



## Evaluation der Förderung im Sprachheilkindergarten

Retrospektive Bewertung der teilstationären Sprachheilbehandlung aus Sicht der Eltern und schulischer Werdegang ehemaliger Kinder eines Sprachheilkindergartens

## Support in a Kindergarten for Speech/Language Impaired Children

Retrospective appraisal of a kindergarten-treatment from the parents' perspective and long-term school development of children who previously visited a special kindergarten for speech/language impaired (SLI) children.

Silke Füchsel, Andreas Hellmann

### Zusammenfassung

**Hintergrund:** Die spezifische Sprachentwicklungsstörung zählt mit einer Prävalenzrate von 6–12 % zu einer der am häufigsten diagnostizierten Störungen im Kindesalter (Zorowka 2008). Um möglichen negativen Folgen der Sprachentwicklungsstörung präventiv entgegenzuwirken, ist eine frühe Förderung der Kinder erforderlich. In Niedersachsen besteht die Möglichkeit einer vorübergehenden intensiven Förderung in einem Sprachheilkindergarten, mit dem Ziel der Reintegration in das Regelsystem.

**Ziele:** Der schulische Werdegang ehemaliger Kinder eines Sprachheilkindergartens und die retrospektive Bewertung dieser teilstationären Sprachheilbehandlung aus Sicht der Eltern wurden erhoben. Es sollte überprüft werden, inwieweit das Ziel, die Kinder später in Regelschulen zu integrieren, erreicht wird. Bewertungen der Eltern in Kenntnis des weiteren Werdeganges ihrer Kinder sollten erfasst werden.

**Methodik:** Es wurde ein eigens für die Untersuchung entwickelter schriftlicher Fragebogen an 459 Familien, deren Kinder ehemals einen Sprachheilkindergarten besucht haben, verschickt. Der Fragebogen wurde für 186 Kinder zurückgeschickt.

Im Fragebogen werden unter anderem in Vorbefragungen ermittelte hilfreiche und hinderliche Aspekte der teilstationären Sprachheilbehandlung und der Sprachheilkindergarten selbst durch die Eltern bewertet. Des Weiteren wurden der schulische Werdegang der Kinder, spätere Fördermaßnahmen und aufgetretene Lern- und Verhaltensstörungen erfasst.

**Ergebnisse:** Die hilfreichen Aspekte der teilstationären Sprachheilbehandlung und die Einrichtung selbst wurden durch die befragten Eltern einheitlich positiv beurteilt. Die Bewertung von hinderlichen Aspekten der Sprachheilbehandlung ist weniger einheitlich.

Der Großteil (57,9 %) der Kinder, die ehemals einen Sprachheilkindergarten besucht haben, ging nach ihrer Entlassung in das Regelschulsystem oder in einen Regelkindergarten. Die Förderschule

le Sprache (mit Unterrichtsinhalten auf Grundschulniveau) wurde von 36,8 % der Kinder nach dem Aufenthalt im Sprachheilkindergarten besucht. Von den Kindern, die bereits eine weiterführende Schule besuchten, war noch ein Anteil von 71 % auf einer Regelschule zu finden, 29 % der untersuchten Kinder besuchte zu diesem Zeitpunkt eine Förderschule. Von den Kindern, die bereits die Schule beendet hatten, wurde überwiegend ein Haupt- oder Realschulabschluss erreicht.

Die Hälfte der Kinder nahm im Anschluss an die Zeit im Sprachheilkindergarten ambulante Fördermaßnahmen in Anspruch, ein Drittel wurde durch schulischen Förderunterricht unterstützt. Eine spätere Lern- oder Verhaltensstörung (LRS, ADHS, Dyskalkulie) wird für 28 % der Kinder berichtet.

**Schlussfolgerungen:** Es zeigt sich, dass die Eltern die Förderung ihrer Kinder im Sprachheilkindergarten auch in Kenntnis des weiteren Werdeganges ihrer Kinder positiv bewerten. Es zeigt sich zudem, dass ein großer Teil der aufgrund gravierender Sprachentwicklungsstörungen teilstationär im Sprachheilkindergarten geförderten Kinder später erfolgreich in Regelschulen integriert wurde.

### Schlüsselwörter

teilstationäre Sprachheilbehandlung, Sprachheilkindergarten, Schulischer Werdegang, retrospektive Bewertung, Evaluation

### Abstract

**Background:** The specific speech/language impairment, with a prevalence rate of 6-12 %, is one of the most frequently diagnosed disorders in childhood (Zorowka 2008). In order to prevent negative consequences it is important to support these children in early childhood. In Lower Saxony (Germany) speech/language impaired children have the possibility to visit a special kindergarten which offers